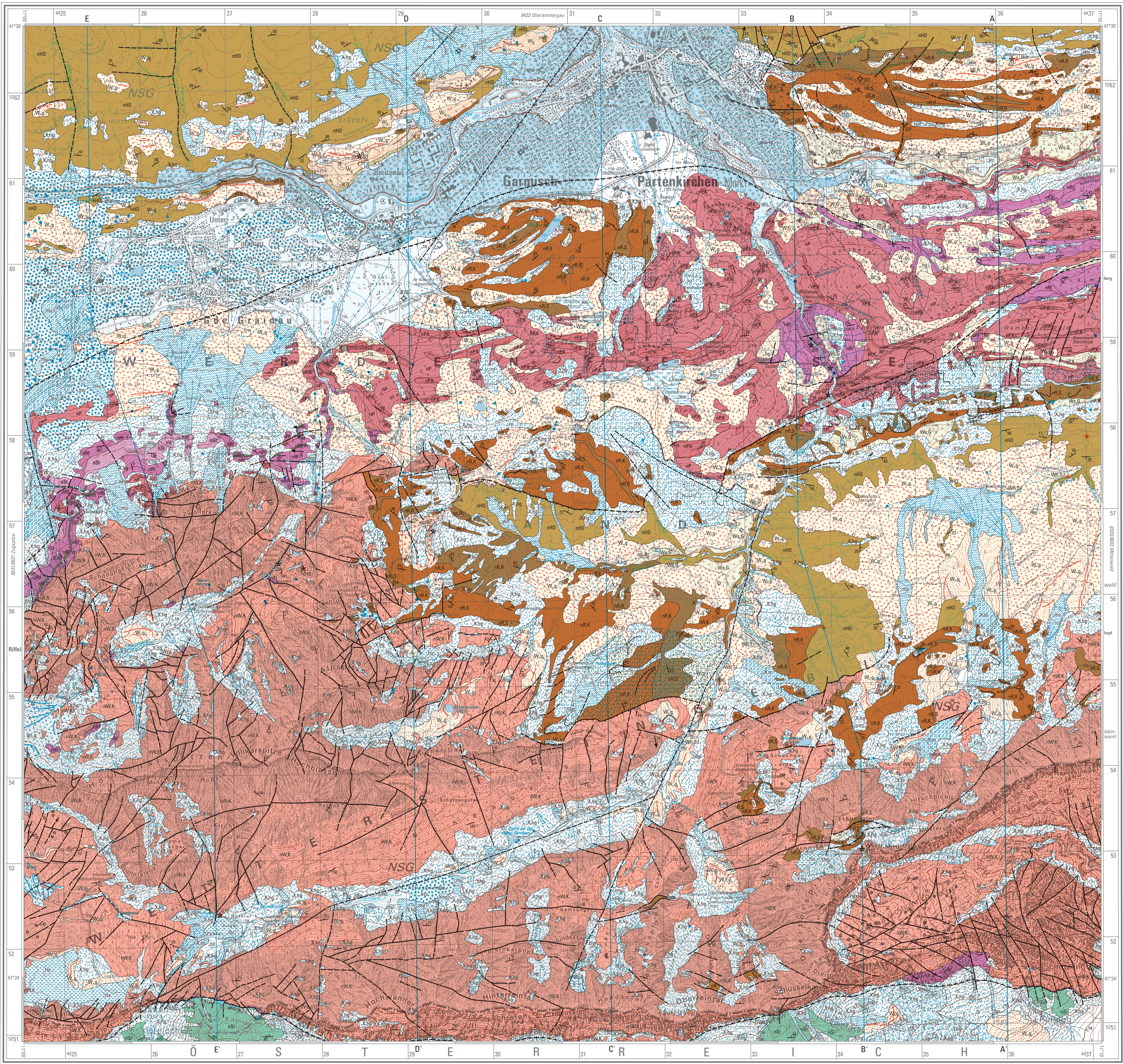


GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25000

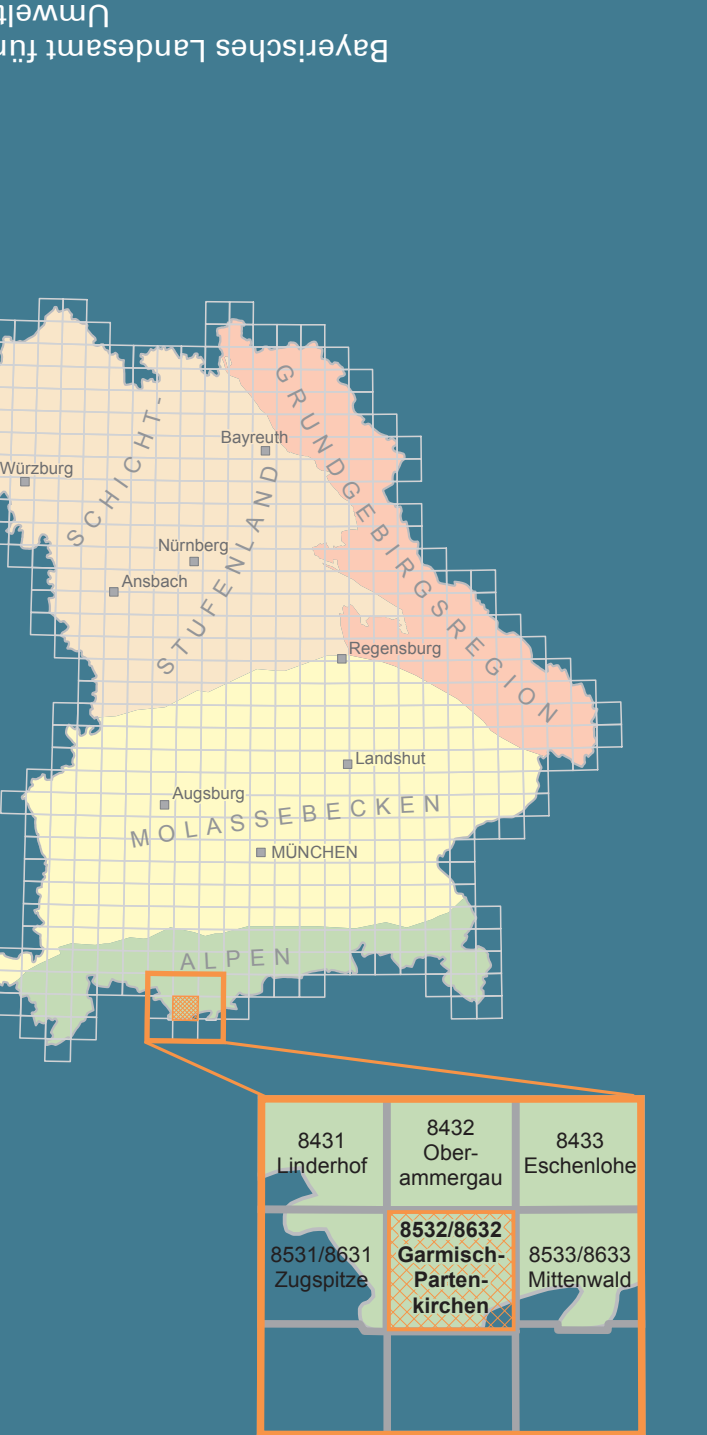
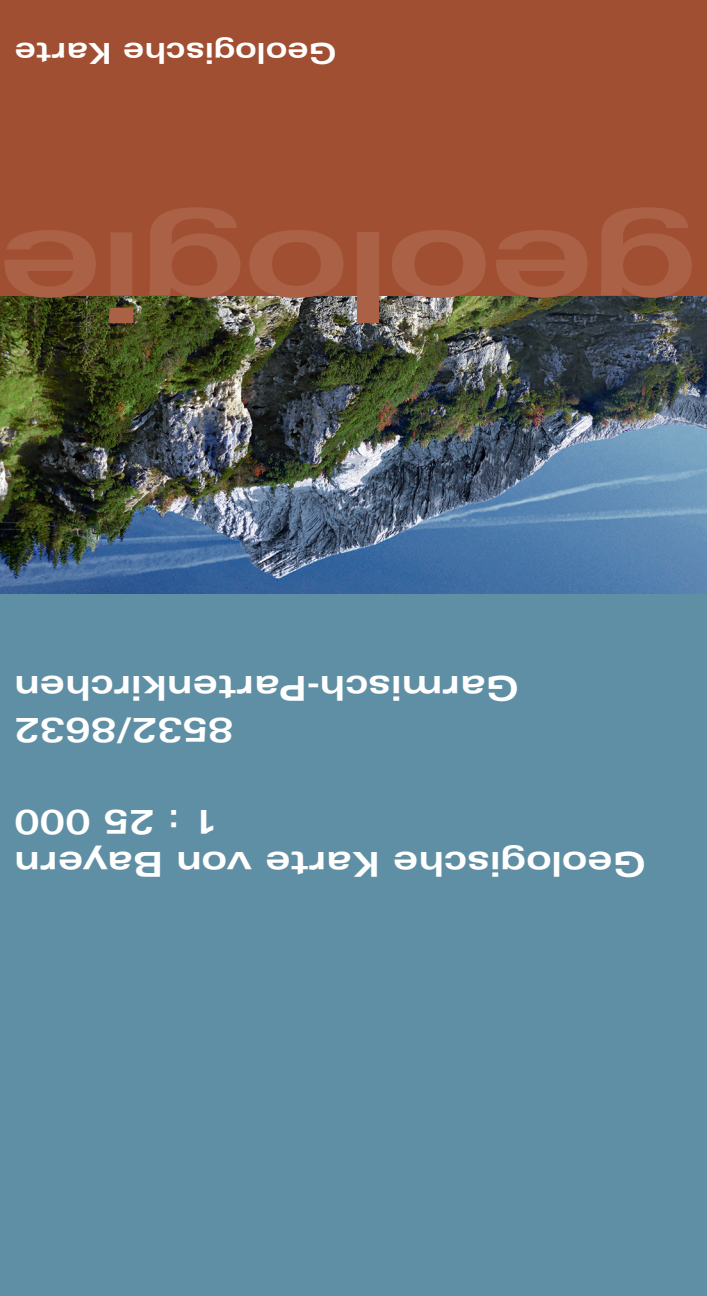
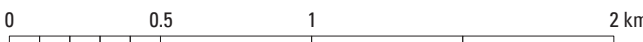
Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bundesrepublik Deutschland
8532/8632 GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Geologische Aufnahme: THOMAS HÖRNING & ULRICH HAAS 2012–2014
unter Verwendung von Unterlagen von H. VIDAL (1950), H. H. KRUMM (1957), H. MILLER (1959), R. VACHÉ (1960), L. ZITZELSBERGER (1960),
R. MASCHKE (1968), R. PETSCHIK (1983), C. HAUSER (1992), H. JERZ (1998)
unter Mitwirkung von U. TEPEL



Maßstab 1: 25000



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Fax: 0821 9071-5055
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Geologische Aufnahme: Thomas Hörning & Ulrich Haas 2012–2014

Redaktion: LfU, Ulrich Teipel

Kartographie: LfU, Iris Wegert

Geobasisdaten: Topographische Karte 1: 25 000
© Bayerische Vermessungsverwaltung 2015

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentale Punkt Rauenberg)
Bezugshöhe: Bessel-Ellipsoid 1841, Abstrahlung: Gauß-Krüger-Abstrahlung
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten,
bezogen auf Potsdam-Datum

Titelbild: Blick vom Kreuzberg zu den Felsentöden der pleistozänen Längenfeld-
Breccie mit der Apsidite aus Wettersteinkalk im Hintergrund
(LfU, Ulrich Haas)

Druck: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München 2017

Geol. Kt. Bayern 1: 25000 | 8532/8632 | Augsburg 2017



Holozän	Künstlich verändertes Gelände Aufschüttung, Verfüllung, Abtragung	
	Fin- oder Gletschereis	
	Anmoor	
	Niedermoorort z. T. Übergangsmoorort; auch versetzt	
	Hochmoorort auch versetzt	
	Sinterkalkstein (Kalktuff) Kalk bis Kalkstein, hell, porös	
	Auablagerung Kies, sandig, schluffig	
	Flussablagerung, alt- bis mittelhochzän (Ältere bis Mittlere Postglazialterrasse) Kies, wechselnd sandig bis steinig	
	Mordäne, hochzän Schluff bis Sand, kiesig bis blockig; Lokalmordäne, Till	
	Mordänenwall (Firstlinie), hochzän	
Pliozän bis Holozän	Bach- oder Flussablagerung Kies, wechselnd sandig	
	Talfüllung, polygenetisch Kies, wechselnd lehmig, sandig, steinig	
	Fächer oder Kegel	
	Abschwermmasse Schluff, Ton, z. T. sandig; umgelagertes Verwitterungsmaterial von Raibler Tonsenien, am Frauenpfad	
	Hangablagung Lehm, wechselnd sandig bis steinig; z. T. als Fächer ausgebildet	
	Hangschutt Kies, wechselnd steinig, lehmig, blockig; z. T. als Schuttkegel; beim Reinschlager auch Levenablagung	
	Hangschutt, blockreich Kies, Steine, Blöcke; z. T. lehmig; z. T. als Schuttkegel	
	Rutsch- oder Sturzblock Block > 10 m Durchmesser; Auswahl	
	Rutschmasse Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig; überwiegend tafruchtend	
	Rutsch- oder Kriechhang als Übersignatur	
Quartär	Abbrückante	
	Schuttstrom Kies bis Steine, sandig bis schluffig; z. T. Blöcke; z. T. diffuse Schichtung	
	Murablagung Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig; z. T. mit Baumstämmen; ungeschichtet	
	Bachablagung Kies, wechselnd sandig, steinig	
	Mur-, Verschleppungs- und Bachablagung Kies, wechselnd sandig, steinig	
	Sturzmasse Blöcke, Steine, sandig; Sturzstrom-Ablagerung	
	Felssturzmasse Blöcke, Steine, sandig; bis ca. 5 m große Blöcke	
	Bergsturzmasse Blöcke, Steine, sandig; z. T. haugraße Blöcke; Eissee-Bergsturz, Steingerästel	
	Berggeröllung, Nackental	
	Schmelzwasserschotter, spätwürmzeitlich (Spätglazialterrasse) Kies, wechselnd sandig, steinig; z. T. schwach schluffig	
Pliozän	Kame, würmzeitlich Kies, z. T. Sand	
	Schmelzwasserschotter, würmzeitlich (Nieder- oder Spätglazialterrasse) Kies, wechselnd sandig, steinig; z. T. schwach schluffig	
	Beckensand, hochwürmzeitlich Sand, z. T. Kies	
	Beckenschluff oder -ton, hochwürmzeitlich Ton, Schluff, hell- bis dunkelgrau, beige, mm- bis cm-geschichtet, mit Sand- und Feinkieslagen aus oft eodigen Komponenten	
	Findling Blöcke, aus Kristallin (z. B. Biotit, Granit, Bändergneis)	
	Mordäne, würmzeitlich Schluff bis Sand, kiesig bis blockig, mottiggestrichelt, meist ungeschichtet, vorwiegend aus kalkalpinen und untergeordnet zentralalpinen Komponenten; Till	
	Mordändedecke, würmzeitlich (< 0,7 m oder lückenhaft) als Übersignatur	
	Lokalmordäne, würmzeitlich Schluff bis Sand, kiesig bis blockig, hellbeige bis hellgrau, meist mottiggestrichelt, meist ungeschichtet; Till	
	Mordäne, blockreich, würmzeitlich Blöcke, wechselnd steinig bis kiesig, sandig bis tonig; Till; Lokalwände	
	Mordänenwall (Firstlinie), würmzeitlich	
Tertiär-Molasse	Schmelzwasserschotter, nüzzeitlich (Hochterrasse oder Vorstüßschotter) Kies, sandig, steinig, konglomerat, aus kalkalpinen und mit zentralalpinen Geröllen, „Nagelfluh am Hergottschotter“	
	Breccie, pleistozän Breccie, Konglomerat, „Schachen Breccie“ (Gün-Mündel- Interkalat), „Längenfeld-Konglomerat“ (Gün-würmzeitlich, Tundrazzeitlich)	

Tertiär-Molasse	Inneralpine Molasse	Meilerhütten-Breccie Breccie, bis 2 m große Komponenten aus Lokalmaterial, geschichtet, Konglomerat, bis dm-große Komponenten, „Ton-Breccie“
Tertiär-Molasse	Nördliche Kalkalpen	Schrambach-Formation Schrambach-Formation, ungeschichtet Wechselfolge aus Mergel- und Mergelkalkstein, hell- bis grünlichgrau, plattig bis dünnbankig, untergeordnet Mergelstein, „Neckern-Apachenschichten“
		Ammergau-Formation Ammergau-Formation, ungeschichtet Kalkstein, dicht, hellgrau, rötlich, grünlich, plattig bis dünnbankig, untergeordnet Mergelstein, „Malm-Apachenschichten“
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Plattenkalk Kalkstein, hell- bis dunkelgrau, bräunlich, dünn- bis mittelbankig, untergeordnet Mergelstein, braungrau, plattig
		Hauptdolomit Hauptdolomit, z. T. zuckerförmig, hellbraungrau bis dunkelgrau, mittel- bis dickbankig
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Raibler-Formation Raibler-Formation, ungeschichtet Kalk, Dolomit, Ton, Sand, Mergelstein, z. T. Evaporit
		Raibler Raubwacke Raubwacke, Dolomitstein, hell- bis gelblichgrau, z. T. löchrig, selten Gipselkette, lokal bituminös
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Raibler Dolomit Dolomitstein, hellgrau, bräunlich, oft gelblich-löchrig verwitternd
		Raibler Kalk Kalkstein, z. T. dolomitisch, dunkelgrau, gebankt
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Raibler Sand- und Tonstein Tonstein, dunkelgrau, meist mit Glimmer, Silt- und Sandstein; z. T. basal „Reinschlager Schiefer“
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Wettersteinkalk Kalkstein, gelblichweiß bis hellgrau, gut gebankt, meist dick- bankig, Vorriff-, Rückriff-, Lagenentfalten, Kalkstein, dick- bankig bis massig, Riffkalk, selten Dolomitstein
		Riffschutt-Kalkstein Kalkstein, dickbankig bis massig; unterhalb Riffkalkstein und Wackstein, „Basis-Riffschutt-Kalk“, „Wetterstein-Übergangskalk“
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Partnach-Formation Partnach-Formation, ungeschichtet Tonmergel- bis Mergelstein, grauschwarz, untergeordnet Mergelkalk- und Kalkstein, mikritisch
		Partnachkalk Mergelkalk- und Kalkstein, mikritisch, hell- bis dunkelgrau
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Reifling-Formation Reifling-Formation, ungeschichtet Kalkstein, mikritisch, mittel- bis schwarzgrau, blaugrau, dünn- bis mittelbankig, oft Homogene Färbung, teils weiche, teils ebene Schichtflächen, „Oberer Alpiner Muschelkalk“
		Tuff-, Tuff-Lagen Tuff, Tuff, basisch, grünlich, wenige Dezimeter mächtig, z. T. mehrere Böden, „Pietra Verde“
Tertiär-Molasse	Oberes Tertiär	Steinalm-Formation Steinalm-Formation, ungeschichtet Kalk- und untergeordnet Dolomitstein, hell- bis mittelgrau, dickbankig bis massig, „Mittlerer Alpiner Muschelkalk“
		Virgilia-Formation Virgilia-Formation, ungeschichtet Kalkstein, mikritisch, dunkelgrau, gut gebankt, oft flaserig bis krönlig, „Wurstkalk“, „Unterer Alpiner Muschelkalk“

	Störung a) nachgewiesen b) vermutet
	Überschiebung, Aufschubung a) nachgewiesen b) vermutet
	Streichen der Schichtung, Fallwert in Grad
	Streichen und Fallen der Schichtung, schießig (0–2°)
	Streichen der überkippten Schichtung, Fallwert in Grad
	Richtung der Faltenachse, Abtauchen in Grad
	Terrassen- oder Erosionskante
	Doline, Erdfall Auswahl
	Bohrung Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen
	Geotop mit Nummer entsprechend Erläuterungen
	Quelle
	Profilinie Profilinien auf gesonderter Profilkarte gemeinsam mit den Profilschnitten der Geologischen Karte 8531/8631 Zugspitze